

## Wie ein schnödes Zinktor zum Blickfang im Städtle wird

Florian Neugart greift für Jugendfreund Andreas Flöß zu Pinsel und Farbe / Stadtrat bekommt auch Villingener Wappenadler

**Seine Kunst macht das Städtle bunt. Vor einem sonst schnöden verzinkten Gartentor bleiben plötzlich die Passanten stehen. Florian Neugart gelingt das durch den Lokalkolorit, den er seinen Werken gibt.**

SABINE PRZEWOLKA

**Villingen-Schwenningen.** Zu bestaunen gibt es das seit gestern in der Rathausgasse 2 in Villingen beim Architekturbüro Flöß. Künstler Florian Neugart und Auftraggeber Andreas Flöß kennen sich schon seit Kindertagen.

Beide gingen im Elternhaus des anderen, in der Hammerhalde und an der Vöhrenbacher Straße, ein und aus. Aus dieser Freundschaft aus Kindertagen entstand nun die Idee, einem schnöden grauen Stahl-Tor eine besondere Note zu geben – ja sogar ein Kunstwerk daraus zu machen, damit die Leute stehen bleiben und sich ein bisschen satt sehen an diesen heimatischen Schmuckstücken wie aus der Villingener Stadtsilhouette und markanten Figuren wie den Narro, den roten Wappenadler und vieles andere mehr.

Es lohnt sich also, einen kleinen Schlenker von der Rietstraße zu die-



Jugendfreunde: Florian Neugart (sitzend) hat das Tor zum Architekturbüro seines Kumpels Andreas Flöß mit einem sehr individuellen, öffentlichen Kunstwerk verziert. Foto: Sabine Prozewolka

sem etwa drei auf drei Meter großen Kunstwerk zu machen.

Florian Neugart machte im Laufe seiner Berufsausbildung sein Hobby zum Beruf. Schon immer gestaltete er „Käppis“ oder Schildmützen. Der studierte Unternehmensberater fand dabei schon immer: „Das macht Spaß und sieht gut aus!“ Alle sechs Wochen kommt er nach Villingen, weshalb es hier überall in Privathäusern und Firmen seine Kunstwerke zu sehen gibt. Das erste frei für jeden kostenlos zugängliche befindet sich jetzt in der Rathausgasse.

Am Anfang steht ein Gespräch mit demjenigen, der etwas von Florian Neugart gestaltet haben will. Und dann setzt er diesen ganz persönlichen Wunsch digital auf einer Hochleistungs-Folie mit Fotos, Logos, Schriftzügen und eigenen Malereien um. Mit einem Wort: Ein Kunstwerk, das sich nicht nur mit einem Blick erfassen lässt, sondern in dem immer wieder neue Details auftauchen. Neugart: „Dinge, die mir am Herzen liegen.“ Nicht ohne Hintergedanken nutzte er auch das zweiflügelige Tor, um auf der linken Seite Villingen und auf der rechten Schweningen mit einer alten Landkarte zu unterlegen. In der Mitte liegt also ein Spalt, der sich immer wieder mal schließt und doch wieder öffnet ...